



Anatol Herzfeld  
**Inselparlament**

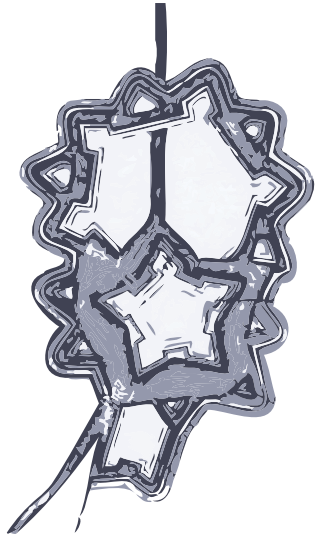


Anatol Herzfeld

## Inselparlament

Auf der Kulturinsel Nepix Kull im Moerser Schlosspark stellt in diesem Jahr Anatol, heute 79-jähriger Künstler von der Museumsinsel Hombroich und ehemals Schüler von Beuys, 17 schwarze Stühle auf. Inselparlament nennt Anatol seine neue Installation, die stark mit dem Parlament, einem Kreis aus 24 Eisenstühlen, auf der Insel Hombroich korrespondiert. Einen Stuhl widmet er der Stadt Moers, die übrigen 16 möchte er auf Jungen und Mädchen aufgeteilt sehen. Alle Stühle wurden mit der Kreuzblüte als Brandzeichen signiert. Anatol, 1931 in Ostpreußen geboren, wuchs bei Pflegeeltern auf, sehr bibeltreu, der Vater sozialdemokratischer Eisenbahner. Anatol hat sich die Kreuzblume zum eigenen Symbol gemacht. In Matthäus 13, 31 und 32 ist das Gleichnis vom Senfkorn nachzulesen. Das kleinste von allen Samenkörnern wird zum Himmelreich, wenn die Saat aufgegangen ist. Nachdem er in Ostpreußen die rote Armee erlebt hatte und als „Nemski“ von den Polen vertrieben wurde, kam er als Flüchtling ins Rheinland. In Düsseldorf wurde er Polizist. Am Polizeipräsidium brachte er an die Stelle des Hakenkreuzes im Adler das Schild an „Vor dem Gesetz sind alle gleich.“ Bis heute ist er ein Mahner geblieben, seine Wächter-Figuren sind bildhaftes Symbol für seine Botschaft. Das Parlament, eine Art Stuhlkreis unter freiem Himmel wie die Thingstätte der frühen Germanen, ist für ihn eine Versammlungsstätte, um miteinander zu sprechen. Eine Stätte des Friedens, des Wortes statt der Waffe. Sie gilt es neu zu entdecken. Nepix Kull, ein Teil der alten Moerser Wall- und Wehranlage, ist genau der richtige Ort dafür.

Dr. Heribert Brinkmann



## Inselparlament

Plastik bestehend aus  
17 schwarzen Festungsstühlen  
mit Kreuzblüte als Brandzeichen

Kulturinsel „Nepix Kull“  
Schlosspark, Moers



## Anatol Herzfeld

- |            |  |
|------------|--|
| 21.01.1931 | geboren in Insterburg, Ostpreußen  |
| 1964-1972  | Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei Joseph Beuys und Carl Wimmenauer |
| 1975       | Gründung der Freien Akademie Oldenburg   |
| 1979-1981  | Lehrauftrag an der Kunstakademie Düsseldorf  |
| 1980       | erste Aktivitäten für das Museum Insel Hombroich, Neuss                                  |
| seit 1982  | Arbeitszeit im Museum Insel Hombroich mit eigenem Atelier                                |
| 1991       | Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande   |
| 1995       | Auszeichnung mit dem Lovis-Corinth-Preis   |
| seit 1998  | Professor of Fine Arts, University of South Dakota                                       |